

**Examenul de bacalaureat național 2019**

**Proba E. c)**

**Istorie**

**Clasa a XI-a**

**Simulare**

*Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar; - profil teologic, toate specializările.*

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.

**THEMA I**

**(30 Puncte)**

Lesen Sie aufmerksam folgende Quellen:

**A.** „In einem Europa, dessen Strukturen vom Krieg zerstört worden waren, scheinen sich 1919 die Ideale und Institutionen der liberalen Demokratie durchzusetzen. In Mittel- und Osteuropa, wie auch in den kleinen Balkanstaaten, oder in jenen, die sich nach dem Zusammenbruch der großen autokratischen Reiche gebildet hatten, wurden die autoritären Regime mit politischen Systemen ersetzt, die nach dem parlamentarischen Modell Frankreichs geschaffen wurden. [...] Man erkennt eine Vermehrung der Verfassungen, die von der französischen beeinflusst waren: 1920 in Österreich und in der Tschechoslowakei, 1921 in Jugoslawien und Polen, 1923 in Rumänien / România. Überall werden sich die Versammlungen nach dem Krieg eines neues Ansehens erfreuen. Die ersten Wahlen finden in einem politischen Klima der Freiheit statt. [...]

Die Demokratie zeigt in diesen Ländern jedoch schnell ihre Zerbrechlichkeit[...]. In Italien führt der „verstümmelte Frieden“ zu einer politischen und sozialen Krise, die im Oktober 1922 mit der Machtergreifung Mussolinis endet. In Polen unterstützt die Linke, wegen der Schwäche der parlamentarischen Koalition und der Gefahr eines Staatsstreichs der Rechtsextremen, im Jahr 1926 den Putsch des Marschalls Pilsudski. In Spanien, Portugal und in den Baltischen Staaten ersetzen die autoritären Regime, die teils von Militärs geführt werden, die demokratischen Strukturen, während die balkanischen Monarchien (Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien) radikal werden und nur den Schein des Pluralismus wahren. Letztendlich wird die liberale Demokratie auch in den Ländern, in denen sie am solidesten zu sein scheint, an zwei Fronten angegriffen. Von links kommt der Angriff seitens der kommunistischen Bewegung. [...] Von rechts wird die Demokratie von autoritären Bewegungen gefährdet, unterstützt vor allem in den besiegten Ländern oder in denen, die unzufrieden waren, wie die Friedenskonferenz ihr Schicksal entschieden hatte. Sie nehmen die nationalistischen Thesen erneut auf und verstärken sie, um den Parlamentarismus und seine fehlende Effektivität zu kritisieren.”  
(S. Bernstein, P. Milza, *Die Geschichte Europas*)

**B.** „«Die Truman-Doktrin\*» verhindert das Vorrücken der Sowjets in Osteuropa, welche ihrerseits 1947 mit der wirtschaftlichen und politischen „Satellisierung“ der Länder in dieser Gegend antworten. Überall, wo die Rote Armee herrscht, ist die verwendete Taktik (...) die gleiche. Diese besteht in erster Reihe im Einsetzen von Kommunisten an die Führung der Schlüssel-Ministerien (...), im Einschleusen von Kommunisten in die Verwaltung und die konkurrierenden politischen Organisationen. (...) Dann beabsichtigt man (...) die Entzweiung der Gegner der Kommunistischen Partei, um ihren Widerstand vor der Ausschaltung zu schwächen. (...) Die Wahlen, die auf einem vorbereiteten Terrain stattfinden, bestätigen die Vorherrschaft der Kommunisten (...). Es bleibt nur noch die Verhaftung und physische Beseitigung der widerspenstigen Führer. So geht man 1946 in Bulgarien vor (...), in Rumänien, wo Ende 1947, nach der Verhaftung der Führer der demokratischen Parteien, König Michael/Mihai gezwungen wird abzudanken (...), in Ungarn (...), wo die Kommunisten, die nach ihrer Wahniederlage im August 1947 alle Mitglieder der Parteien, die sich ihnen nicht unterwerfen wollten, mit Gewalt beseitigen.

Zusätzlich zu dieser Unterwerfungsaktion Osteuropas, die auch in Polen und in der Sowjetzone Deutschlands stattfand, werden die Führer aus dem Kreml 1947 eine neue internationale Organisation gründen (...), das Informationsbüro der Kommunistischen Partei oder Kominform, (...) um die Kontrolle der UdSSR über die kommunistischen Formationen aus dem Osten aber auch aus dem Westen Europas zu verstärken. Anlässlich der Gründung des Kominform formuliert einer der wichtigsten Mitarbeiter Stalins, Schdanov, (...) die offizielle Doktrin des Kremles im Bereich der internationalen Politik. Nach Ansicht Schdanovs ist die Welt ab nun in zwei unversöhnliche „Lager“ geteilt: Das Lager der „Demokratie“ und des „Friedens“, dessen Führer die UdSSR ist, und das

„imperialistische” Lager, „dessen wichtigste Führungsmacht die USA darstellt”. Ab nun (...), stellt er fest, kommt den kommunistischen Schwesterparteien aus Frankreich, England, Italien eine wichtige Aufgabe zu (...), sie müssen überall dort, wo die internen Bedingungen günstig sind, die Macht ergreifen. Das hat zur Folge, dass in den Ländern mit starken kommunistischen Parteien, vor allem in Italien und Frankreich, eine starke Offensive gegen die Regierungskoalitionen, zu denen auch kommunistische Minister gehörten, auftritt.” (S. Bernstein, P. Milza, *Die Geschichte Europas*)

\* Harry S. Truman - Präsident der USA (1945-1953)

Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt die Nummer der Aufgabe und den Buchstaben für die richtige Antwort:

1. Die Quelle **A** erwähnt, dass Grundgesetze in folgenden Ländern verabschiedet wurden:
  - a. Österreich (1920), Tschechoslowakei (1921) und in Rumänien/România(1924).
  - b. Tschechoslowakei (1920), Jugoslawien (1921) und in Rumänien (1923).
  - c. Jugoslawien (1921), Rumänien (1922) und in Polen (1923).
  - d. Rumänien (1920), Tschechoslowakei (1921) und in Österreich (1922). **3 Punkte**
2. Die Quelle **B** bezieht sich auf:
  - a. die erste Hälfte des XIX. Jahrhundert, totalitäre und demokratische Staaten im europäischen Raum und außerhalb dessen.
  - b. die erste Hälfte des XIX. Jahrhunderts, autoritäre und totalitäre Staaten im europäischen und amerikanischen Raum.
  - c. die erste Hälfte des XX. Jahrhunderts, demokratische und totalitäre Staaten im europäischen Raum und außerhalb dessen.
  - d. die erste Hälfte des XX. Jahrhunderts, autoritäre und totalitäre Staaten im europäischen und amerikanischen Raum. **3 Punkte**
3. In der Quelle **A**:
  - a. verwandeln sich die demokratischen Regime in autoritäre Regime, Anhänger des Parlamentarismus und des Kommunismus.
  - b. festigen sich die demokratischen Regime durch Verfassungen, politischen Pluralismus und autoritäre Monarchien.
  - c. ersetzen die demokratischen Regime die totalitären Regime, die durch Staatsstriche, von Militärs angeführt, an die Macht gelangten.
  - d. werden die demokratischen Regime destabilisiert als Folge interner Ereignisse oder externer Einflüsse. **3 Punkte**
4. Geschichtliche Räume, auf die sich sowohl Quelle **A** als auch Quelle **B** beziehen, sind:
  - a. Frankreich, UdSSR und Rumänien.
  - b. Polen, Bulgarien und Frankreich.
  - c. Spanien, Portugal und Deutschland.
  - d. Ungarn, Österreich und die USA. **3 Punkte**
5. Sowohl in Quelle **A** als auch in Quelle **B** werden geschichtliche Ereignisse erwähnt, die sich auf:
  - a. den ideologischen Bereich und die Gesellschaftsstruktur beziehen.
  - b. den wirtschaftlichen Bereich und die Innenpolitik beziehen.
  - c. die Innenpolitik und die internationalen Beziehungen beziehen.
  - d. die Regierungsform und den kulturellen Bereich beziehen. **3 Punkte**
6. Die geschichtlichen Ereignisse aus den Quellen **A** und **B**:
  - a. erklären die Art der Beseitigung der autoritären Regime in Osteuropa.
  - b. rechtfertigen die Notwendigkeit der Auflösung der europäischen Monarchien in der Zwischenkriegszeit.
  - c. bestimmen die Etappen der Durchsetzung des kommunistischen Regimes in den mitteleuropäischen Staaten.
  - d. stellen die Entwicklung einiger politischen Regime im Europa der Gegenwart dar. **3 Punkte**

7. Eine Ursache für die Tatsache, dass die *autoritären Bewegungen (...)* die *nationalistischen Thesen* wieder aufnehmen und verstärken, ist laut Quelle **A**:
- [weil, von rechts,] der Angriff von der kommunistischen Bewegung kommt.
  - wegen (...) der Gefahr eines Staatsstreichs der Rechtsextremen (in Frankreich).
  - [weil] die ersten Wahlen in einem Klima der Freiheit stattfinden.
  - um den Parlamentarismus und seine fehlende Effektivität zu kritisieren.
- 3 Punkte**
8. Eine Folge der Tatsache, dass die UdSSR die Entscheidung trifft, die Kontrolle über die kommunistischen Formationen aus dem Osten aber auch aus dem Westen Europas zu verstärken, ist laut Quelle **B**:
- Die Wahlen, die auf vorbereitetem Terrain stattfinden, bestätigen die Vorherrschaft der Kommunisten.
  - Die Führer aus dem Kreml werden 1947 eine neue internationale Organisation gründen.
  - Die Kommunisten beseitigen mit Gewalt alle Mitglieder der Parteien, die sich ihnen nicht unterwerfen wollen.
  - Die Entzweiung der Gegner der Kommunistischen Partei, um ihren Widerstand zu schwächen, bevor sie beseitigt werden.
- 3 Punkte**
9. Die Quelle **A** behauptet, dass:
- die europäische Demokratie durch die Beschlüsse der Friedenskonferenz gefestigt wird.
  - in der Zwischenkriegszeit das demokratische Regime seine Zerbrechlichkeit beweist.
  - die balkanischen Monarchien (Rumänien/România, Bulgarien, Polen) totalitär werden.
  - die demokratischen Strukturen die autoritären Regime in den Baltischen Staaten beseitigen.
- 3 Punkte**
10. Eine Information aus Quelle **B**, welche behauptet, dass die offizielle Doktrin der internationalen Politik der UdSSR negative Folgen für die Kommunisten aus Westeuropa hat, ist:
- „Die Truman-Doktrin“ verhindert das Vorrücken der Sowjets in Osteuropa, welche (...) mit der wirtschaftlichen und politischen „Satellisierung“ der Länder in dieser Gegend antworten.
  - So geht man 1946 in Bulgarien vor (...), in Rumänien, wo Ende 1947, nach der Verhaftung der Führer der demokratischen Parteien, König Michael/Mihai gezwungen wird abzudanken.
  - vor allem in Italien und Frankreich tritt eine starke Offensive gegen die Regierungskoalitionen auf, zu denen auch kommunistische Minister gehörten.
  - eine wichtige Aufgabe kommt den kommunistischen Schwesterparteien in Frankreich, England und Italien zu (...), welche die Macht überall dort übernehmen müssen, wo die internen Bedingungen günstig sind.
- 3 Punkte**

## THEMA II

**(30 Punkte)**

Lesen Sie aufmerksam folgende Quelle:

„[In Europa], fand die Umwandlung des pluralistischen autoritären Regimes, welches Mussolini [in Italien] nach dem Marsch auf Rom einführte (...) in den Jahren 1925-1926 statt. (...) Die Monarchie wird unterstützt, der König hat aber (...) nur eine repräsentative Rolle. Der Senat bleibt auch erhalten, jedoch nur damit der Bezug zu der antiken römischen Institution ausgenutzt werden kann und um die ehemalige führende Schicht zu verschonen; aber, obwohl zu dessen Mitgliedern viele Vertreter des Regimes gehören, haben diese keine konkrete Macht. Das Abgeordnetenhaus wird gewählt unter Bedingungen, welche dieses vollständig abhängig von der Partei machen (...). Die eigentliche Macht gehört dem „Duce“ [Mussolini]. Dieser muss sich nur vor dem König rechtfertigen und hat wichtige Befugnisse - wirtschaftliche als Minister der Korporationen und militärische als oberster Heerführer. Er ernennt und kündigt Minister, welche nur einfache Ausführer sind und kann Dekret-Gesetze ohne parlamentarische Kontrolle erlassen (...). Die einzige Partei hat als Aufgabe die Einreihung und Überwachung der Bevölkerung. Die Partei nimmt mit Hilfe der Einheiten der Miliz an der Einhaltung der Ordnung teil (...). Damals [1940] zählte die Nationale Faschistische Partei 3 Mio. Mitglieder.“

(S. Bernstein, P. Milza, *Die Geschichte Europas*)

Lösen Sie, ausgehend von dieser Quelle, folgende Aufgaben:

- Bestimmen Sie „die antike römische Institution“ aus der Quelle. **2 Punkte**
- Bestimmen Sie einen geschichtlichen Raum aus der Quelle. **2 Punkte**
- Erwähnen Sie die politische Formation und eines ihrer Merkmale, auf die sich die Quelle bezieht. **6 Punkte**

4. Formulieren Sie anhand der Quelle einen Standpunkt zu den Befugnissen Mussolinis im Staat. Stützen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Punkte**
5. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, dass die totalitären politischen Regime ihre Existenz in der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts fortsetzen. (Bewertet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Punkte**
6. Stellen Sie zwei Merkmale eines demokratischen Regimes im Europa der Nachkriegszeit dar. **6 Punkte**

### **THEMA III**

**(30 Punkte)**

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über Europa im XX. Jahrhundert. Beachten Sie dabei Folgendes:

- die Erwähnung zweier Merkmale der europäischen Kultur im XX. Jahrhundert;
- die Bestimmung einer Ursache der Veränderungen der beruflichen Statuten in der Nachkriegswelt und die Erwähnung zweier Folgen dieser Veränderungen;
- die Darstellung eines geschichtlichen Ereignisses in Bezug auf die Auswirkung der Technologie auf die Umwelt, in der Nachkriegszeit.
- die Formulierung eines Standpunktes bezüglich der europäischen Integration im XX. Jahrhundert. Begründen Sie diesen mit einem geschichtlichen Argument.

**Anmerkung!** Benotet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes**, die **Strukturierung des Essays**, die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der chronologischen/logischen Reihenfolge und die **Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl**.